

lorem ipsum

SCHÜLERZEITUNG DER KGS-LEESTE ESTHER-BEJARANO-SCHULE



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4-5

Seite 8-9

Seite 10-11

Seite 12-15

Seite 16-17

Seite 18-19

Seite 20-21

Seite 22-23

Seite 24-27

Seite 28-29

Seite 30-31

Seite 32-35

Seite 36-37

Seite 38-39

Seite 39-40

Vorwort

Der 5-Minuten-Wettbewerb

Run For Help 2024

Lehrkraft-Vorstellung

Die Kunstaussstellung

Frankreich-Austausch

Spanien-Austausch

Vorstellung der Schülersvertretung

Rechtsdruck mit Wahlen

Ozempic: Abnehm-Hype: Knappheit und Risiken

People of Colour

Kinderhospiz Löwenherz: Zwischen Leben und Tod

Künstliche Intelligenz: Was ist das eigentlich?

Konzert-Review: Gracie Abrams

Nachwort

HELLO THERE!

Liebe Schulgemeinschaft,

die Welt um uns herum scheint sich immer schneller zu drehen. Nachrichten voller Krisen, Konflikte und Unsicherheiten erreichen uns täglich. Politische und gesellschaftliche Herausforderungen können manchmal entmutigend wirken – als wären die Probleme viel zu groß, um etwas zu ändern.

Doch gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben, sondern trotz der Angst weiterzugehen. Mut bedeutet, Fragen zu stellen, sich eine eigene Meinung zu bilden und für das einzustehen, was einem wichtig ist. Wahrzunehmen, dass Engagement zählt – sei es in kleinen oder großen Dingen. Jede Diskussion, jede kreative Idee und jeder Artikel kann einen Unterschied machen.

Lasst uns gemeinsam neugierig bleiben, kritisch hinterfragen und trotzdem zuversichtlich in die Zukunft blicken. Denn Veränderung beginnt immer dort, wo Menschen sich trauen, den ersten Schritt zu machen.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Lena Malzahn für die Redaktion

Internes



Der 5-Minuten Wettbewerb



Am 12. November 2024 fand der 13. 5-Minuten-Wettbewerb unserer Schule im großen Forum statt.

Rund 100 Zuschauer haben sich auf den Weg in die Schule gemacht, um die Talentshow zu verfolgen. Das Publikum bestand dabei überwiegend aus Schülern, aber auch aus einigen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern der KGS.

Beim Wettbewerb wurden neun unterschiedliche Darbietungen vorgeführt, darunter musikalische Beiträge, eine Turnperformance, eine Geschichte, eine Zaubershow und eine Balljonglage.

Die Jury, bestehend aus Lehrern, Eltern und Schülern aus dem Musikleistungskurs, hat schlussendlich die Gewinner gekürt. Nora Kröner hat mit einer grandiosen Zaubershow die Jury verzaubert und sich mit Julia Bühmann, die eine exzellente Turnperformance vorgeführt hat, den dritten Platz geteilt. Den zweiten Platz hat Hami Hotaky mit einer beeindruckenden Gesangsdarbietung zum Lied „Mamma Mia“ von ABBA belegt.

Mit einer weiteren atemberaubenden Gesangsdarbietung wurde Josi Ecko zum Lied „Wondering“ von Olivia Rodrigo von der Jury zur diesjährigen Siegerin gekürt.



Ole Baumann

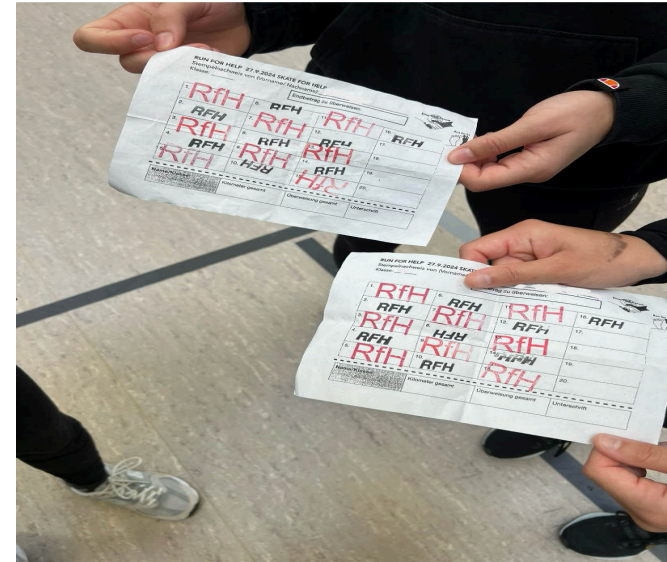


Run for Help 2024



Am 27.09.2024 wurde an unserer Schule wieder ein Run for Help veranstaltet und wir waren für euch mit dabei! Wir haben dabei etwa 27.500€ für Stipendiatinnen in Guatemala und Fachräume in unserer Partnerschule in Mosambik gesammelt. Im Rahmen des Run for Helps haben wir eine Umfrage mit vielen der beteiligten Schüler*innen, Lehrer*innen und freiwilligen Helfern*innen durchgeführt.

Dazu haben wir allen Befragten die gleichen Fragen gestellt:



Findet ihr den Run for Help sinnvoll?

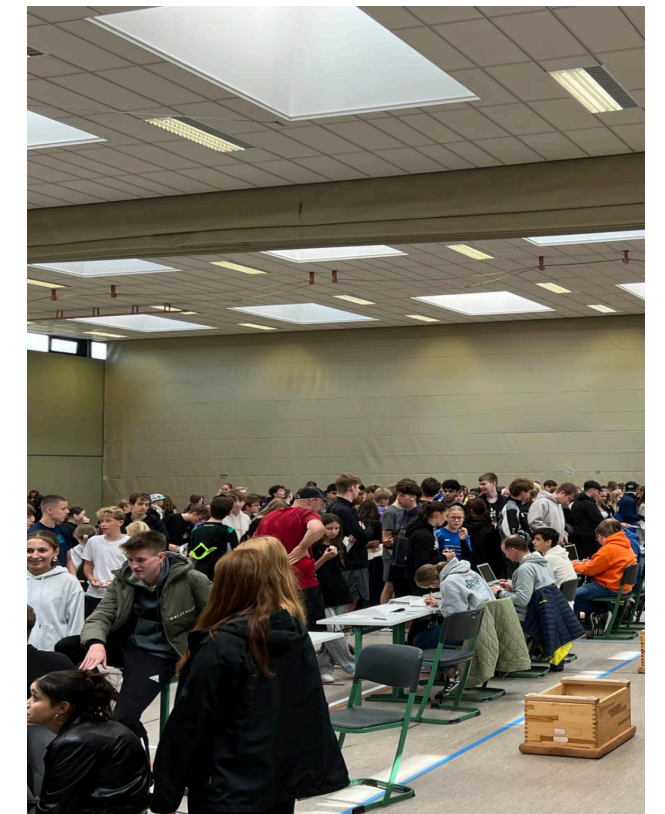
Hier waren die Meinungen eindeutig. Sowohl Schüler als auch Lehrer*innen und Helfer*innen waren sich einig, dass der Run for Help nicht nur ein sinnvolles Konzept zum Sammeln von Spenden ist, sondern den Schülern*innen auch eine gute Möglichkeit gibt, mal etwas Abwechslung vom sonst eher eintönigen Schulalltag zu bekommen.

Gibt es Dinge die ihr verbessern würdet?

Hier haben wir ganz unterschiedliche Wünsche gehört. Einige der Schüler haben sich mehr Zwischenstufen für die Strecken gewünscht, andere eine bessere Abgrenzung der Strecke oder mehr Pausenmöglichkeiten auf der Strecke. Andere haben Vorschläge gemacht, den Run for Help zusammen mit der Grundschule zu veranstalten oder externe Läufer einzuladen, um noch mehr Spenden sammeln zu können. Außerdem finden es viele angemessen, den Run for Help öfter stattfinden zu lassen, da man nicht nur was für einen guten Zweck machen kann, sondern auch die Schulgemeinschaft stärkt.

Wisst ihr worum es geht?

Auf diese Frage konnten manche besser antworten als andere. Die meisten der Befragten wussten, dass wir für unsere Partnerschule in Mosambik sammeln, doch konnten uns nicht sagen wofür genau. Hier haben sich insbesondere viele der Schüler*innen bessere Informationen gewünscht und schlugen vor, den Run for Help mehr in den Unterricht zu integrieren. Außerdem wünschten sich auch manche Helfer*innen mehr Informationen über die Veranstaltung und über den Grund, wofür Spenden gesammelt wurden.



Insgesamt ist das Fazit für den Run for Help sehr positiv ausgefallen. Viele wissen bereits gut über den Run for Help Bescheid, sind mit dem Konzept zufrieden oder wünschen sich sogar mehr ähnliche Möglichkeiten, um dann vielleicht auch für andere gute Zwecke zu sammeln. Es lässt sich also sagen, dass der Run for Help nicht nur theoretisch eine gute Möglichkeit ist, den Alltag abwechslungsreicher zu gestalten, sondern dass er auch in der Praxis sehr gut bei allen Beteiligten ankommt, ein Umstand, den man auch bei der Veranstaltung an der guten Stimmung merken konnte.

Lena Rimek und Marie Lilian Behm

Lehrkraft- Vorstellung

Lucy Rieck



Alter: 26

Uni: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Fächer: Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache

1. Was ist Ihre Lieblingsfarbe - Lila

2. Haben Sie Haustiere – Hund (Pluto), kleiner Mischling

3. Was ist Ihre Lieblingsmusik - Panic at the Disco, One Direction, Taylor Swift, Fletcher

4. Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit – Tennis spielen, laufen gehen, Fitness

5. Was war Ihr peinlichster Moment als Lehrer - hatte ich bis jetzt zum Glück noch nicht

6. Wie hätten Ihre eigenen Lehrer Sie damals beschrieben – zu still

7. Wie lange sind Sie schon als Lehrkraft / in Ihrem Beruf tätig – seit 2023

8. Wenn Ihr Unterricht ein Filmgenre wäre, welches wäre es – Komödie (lachen ist wichtig)

9. Mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie gerne eine Doppelstunde Unterricht geben – Sportunterricht mit Rafael Nadal wäre schon sehr cool.

10. Welches Wort würden Sie sofort aus dem Unterricht verbannen – Diggah ;kein Wort, aber den Satz: Das kann ich nicht.

Inga Tebelmann



Hi! Ich heiße Inga Tebelmann, bin seit August hier an der KGS Leeste und unterrichte die Fächer Deutsch, Spanisch und Erdkunde. Studiert habe ich im schönen Münster.

1. Was ist Ihre Lieblingsfarbe? - Grün.

2. Haben Sie Haustiere? - Leider nein. Aber wenn, dann wäre ich definitiv Team Hund.

3. Was ist Ihre Lieblingsmusik? - Mir fällt's schwer, mich da festzulegen, weshalb ich ein großer Fan von Festivals bin. In den letzten Jahren ging es zum Deichbrand und San Hejmo, diesen Sommer steht das Appletree Garden an – vielleicht gibt das ja einen Einblick.

4. Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ganz klassisch verbringe ich gerne Zeit mit Familie und FreundInnen, verreise in den Ferien und schaffe es hin und wieder zum Sport. Neulich habe ich den Begriff „Kaffeesieren“ zum ersten Mal gehört – gemütliches Kaffeetrinken in Gesellschaft – und festgestellt, dass das wohl auch ganz gut auf mich zutrifft.

5. Was war Ihr peinlichster Moment als Lehrer? - Den behalte ich mal für mich ;)

6. Wie hätten Ihre eigenen Lehrer Sie damals beschrieben? - Da ich eine Zwillingsschwester habe, sicherlich als „eine von den Tebelmännern“.

7. Wie lange sind Sie schon als Lehrkraft / in Ihrem Beruf tätig? - Abgesehen von einer dreimonatigen Reise nach Mittelamerika bin ich seit dem Ende meines Referendariats seit etwa zwei Jahren als Lehrerin tätig.

8. Wenn Ihr Unterricht ein Filmgenre wäre, welches wäre es? - Hoffentlich eher eine Feel-Good-Komödie, an der alle gerne mitwirken, statt viel Drama à la lateinamerikanischer Telenovela. Sollte man mal unvorbereitet in einen Vokabeltest stolpern, hätte der Unterricht vielleicht kurz auch was von einer Survival-Reality-Show.

9. Mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie gerne eine Doppelstunde Unterricht geben? - Am liebsten würde ich mich gar nicht festlegen, sondern mir je nach Thema berühmte Unterstützung in den Unterricht holen. Aktuell hätte ich dann wohl Goethe zu Gast, damit er meinen 1 lern nicht nur persönlich seine Gedichte erklärt, sondern vielleicht ja auch die eine oder andere Anekdote zu seinen Werken parat hat. Im Spanischunterricht würden sich einige sicherlich auch über ein wenig Livemusik von spanischsprachigen KünstlerInnen freuen.

10. Welches Wort würden Sie sofort aus dem Unterricht verbannen? - An manchen Tagen höre ich meinen eigenen Namen manchmal ein bisschen zu oft – den würde ich dann gerne für eine Weile verbannen – spätestens nach der hundertsten Wiederholung ;)

Shirin Schmidt



1. **Was ist Ihre Lieblingsfarbe?** - Meine Lieblingsfarben sind türkis und lila.
2. **Haben Sie Haustiere?** - Ich habe leider keine Haustiere. Eine Katze könnte ich mir gut für meine Familie und mich vorstellen.
3. **Was ist Ihre Lieblingsmusik?** - Hip Hop
4. **Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?** - Ich liebe lesen, fotografiere und fahre gerne Rad.
5. **Was war Ihr peinlichster Moment als Lehrer?** - ...
6. **Wie hätten Ihre eigenen Lehrer Sie damals beschrieben?** - Als zuverlässig, interessiert, manchmal verträumt und teamfähig.
7. **Wie lange sind Sie schon als Lehrkraft / in Ihrem Beruf tätig?** - Ich komme gerade frisch aus dem Referendariat.
8. **Wenn Ihr Unterricht ein Filmgenre wäre, welches wäre es?** - Da kann ich mich ehrlich gesagt nicht festlegen ;)
9. **Mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie gerne eine Doppelstunde Unterricht geben?** - Kurt Krömer
10. **Welches Wort würden Sie sofort aus dem Unterricht verbannen?** - „mäßig“

Stefan Küllmer-Timm

1. **Welche Fächer unterrichten Sie?** - „Ich unterrichte Erdkunde, Geschichte und Darstellendes Spiel. Ich durfte auch bis ich meinen Übungsleiterschein auslaufen lassen hab auch Sport unterrichten aber das hab ich dann nicht mehr gemacht.“
2. **Wie lange sind Sie schon an dieser Schule?** - „Seit 2015. Wobei ich sagen muss, ich hab mehrere Pausen gemacht.“
3. **Stellen Sie sich vor, Sie könnten eine Superkraft für einen Tag haben. Welche wäre es und warum?** - „heilen. Und dann würde ich in alle Krankenhäuser fahren und alle Menschen heilen die da rum liegen.“
4. **Wenn Sie eine Erfindung rückgängig machen könnten, welche wäre es und warum?** - „Da muss ich nachdenken...Ich mag Erfindungen. Eigentlich bin ich progressiv und finde Erfindungen gut aber vor einer Erfindung habe ich ein bisschen Angst und das ist KI. Aber nur, weil es mir unbekannt ist.“
5. **Welche berühmte Persönlichkeit würden Sie für einen Tag gerne sein?** - „Paul McCartney. Das ist der Coole von den Beatles.“
6. **Würden Sie lieber gerne in die Zukunft oder in die Vergangenheit reisen können?** - „Früher wär ich lieber in die Zukunft gereist weil ich ein absoluter Science-Fiction Fan war. Mittlerweile würde ich gerne in die Vergangenheit reisen und zwar in die Neunziger. Das war so die Zeit in der die Welt quasi perfekt war für einen Moment. Es gibt so einen Film der heißt Matrix und da ist alles simuliert. Und da wacht einer auf stellt fest - wir sind im Jahr 300 noch irgendwas und stellt fest, wir sind von Aliens und Computern beherrscht und merkt dass alles was in der Wirklichkeit passiert nur in seinem Kopf passiert ist. Und dann fragt er nämlich „Aber warum haben diese Maschinen uns denn in die späten Neunziger des 20. Jahrhunderts versetzt.“ Und dann war die Antwort darauf „das ist die Zeit gewesen in der alles fast perfekt war.“ - der Kalte Krieg war vorbei, das war vor dem elften September, Europa wächst zusammen, alles ist noch relativ unentdeckt und es gibt noch keine Smartphones, das ist glaub ich ne geile Zeit.“
7. **Wenn Sie ein Gesetz weltweit durchsetzen könnten, welches wäre es?** - „Das Lieferkettengesetz, aber das noch ein bisschen radikaler. Weil ich glaube dass das eine Ursache für soziale Ungleichheiten und Disparitäten ist. Wenn man soziale Ungleichheiten besiegt hat, hat man gleichzeitig auch gesellschaftliche Ungleichheiten ein Stück weit angegangen und das hat wieder Folgeeffekte.“
8. **Was glauben Sie wäre die größte Herausforderung, wenn Menschen unsterblich wären?** - „Glücklich zu werden. Ich glaube dass Glück entsteht, dadurch dass man was geschafft hat und dann ist das Risiko weg.“
9. **Welches Jugendwort hassen Sie am meisten?** - „Ich bin so alt, ich kenn fast keine Jugendwörter, aber das Jugendwort was mir voll auf den Sack geht ist Hurensohn.“
10. **Welchen Lieblingsmusiker haben Sie?** - „Paul McCartney auf jeden Fall, aber den hab ich ja schon genannt, dann bin ich bei John Frusciante oder Eddi Wedder. Ne, lieber Eddie Vedder, das ist der Liedsänger von Perl Jam“

Die Kunst- Ausstellung

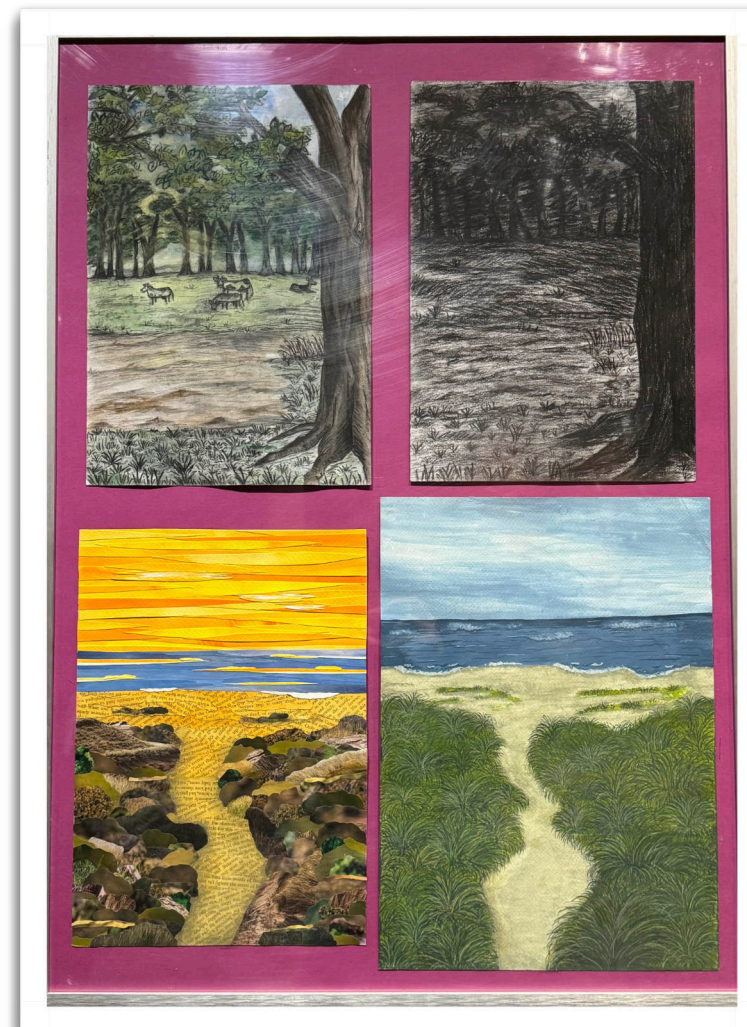


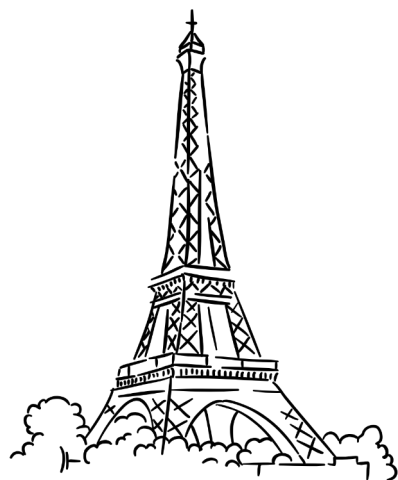
Die SchülerInnen des Kunst Lk's des Abjahrgangs 2025 der KGS Leeste Esther-Bejarano-Schule haben ihre kreative Seite im Rathaus zur Schau gestellt. Unter dem Motto „beARTiful perspectives“ haben die SchülerInnen ihre vielfältigen Werke zu den verschiedenen Kernthemen der zwei Jahre, wie zum Beispiel die Krisen des Planeten, Tageszeiten oder Bilder zu Texten präsentiert, die von Collagen bis hin zu angefertigten Büchern reichen. Die Ausstellung, die am Mittwoch, den 05. Februar 2025 feierlich durch ein Musikstück

des Musik Lk's eröffnet wurde, konnte bis zum Freitag, den 28. Februar 2025 im Weyher Rathaus besucht werden. In den Fluren des Rathauses konnten die Weyher BürgerInnen und Interessierte zahlreiche Kunstwerke der SchülerInnen des 13. Jahrgangs bestaunen. Darunter waren zum einen verschiedene Collagen und Landschaftsgemälde zu Tages und Nachtzeiten.

Die Ausstellung wurde feierlich am Mittwoch, den 05. Februar 2025 mit einer Rede des Weyher Bürgermeisters Frank Seidel, einer musikalischen Darbietung einiger SchülerInnen des Musik Lk's und einer Rede des Kunst Lk's eröffnet. Am Tag der Eröffnung lobten die BesucherInnen nicht nur die hohe künstlerische Qualität der Ausstellung, sondern auch die Vielfalt der

ausgestellten Kunstwerke und die Kreativität. Besonders viel Lob bekamen dabei die Bilder des Kernthemas „Die Krisen des Planeten“, welche nicht nur Umweltkatastrophen, sondern auch die Meeresverschmutzung und die Waldrodung darstellten.





Frankreich-Austausch

07.02.-14.02.2025

Anfang Februar hieß es für zwölf der Schüler und Schülerinnen des 11. Jahrgangs „Tschüss Deutschland und Bonjour Paris!“ In der Zeit vom 07.02-14.02 hatten wir Schüler*innen, in Begleitung von Lena Deters und Antje Mühlenstedt-Meko, in Kooperation mit der „Privat School Sain Louis - Sainte Clotilde“, einer katholischen Privatschule im Speckgürtel von Paris, einen erfolgreichen Austausch.

Angekommen nach der angenehmen Zugreise am Freitagabend in Le Rancy wurden die Schüler*innen der KGS Leeste - Esther Bejarano Schule herzlichst von ihren Austauschpartnern empfangen. Doch bevor alle in das Wochenende mit ihren Austauschfamilien starten durften, mussten direkt am Samstagmorgen die meisten Austauschteilnehmer*innen und ihre Partner*innen für die Informations-Präsentationen der Oberstufe in die Schule und bekamen so einen ersten Einblick in das Schulsystem in Frankreich.

Nachdem das Wochenende privat von den Teilnehmern des Austausches organisiert wurde und somit viele unterschiedliche Aktivitäten, wie ein Besuch im Disneyland oder einer Kartfahrrennbahn, genauso wie Erkundungstouren in Paris und vieles mehr unternommen wurde, trafen wir uns am Montag alle an der Schule, um gemeinsam als Gruppe, bestehend aus den Schüler*innen der

KGS und unseren begleitenden Lehrkräften, nach Paris zu fahren. Somit haben wir am Montag unsere Sightseeingtour am Place de la Concorde gestartet, um durch den Jardin des Tuileries zum Louvre zu gelangen, wo wir der Mona Lisa einen Besuch abgestattet haben und anschließend zum Notre Dame, Saint Germain des près, Musée d'Orsay und Hôtel Ville gelaufen sind. Dienstagmorgen haben wir mit dem Besuch des Musée d'art moderne de Paris angefangen, wo unsere Gruppe mit Blick auf den Eiffelturm die ausgestellte moderne Kunst bestaunen konnte. Danach entschieden wir uns für einen Spaziergang zum Eiffelturm mit anschließendem Besuch des Arc de triomphe und der Champs Elysées inklusive Zeit zum Shoppen.

Um neben dem ganzen Sightseeing auch dem schulischen Teil gerecht zu werden, ging es für den Großteil der KGS Leeste Schüler*innen-Gruppe am Mittwoch in die Schule, wo wir freudigst von Juliane Clément, der Deutsch-Lehrkraft des Collège, empfangen wurden. Nach einer kurzen Schulführung konnten die Austauschteilnehmer*innen dann eigene Erfahrungen des französischen Schulsystems sammeln. Dabei findet der Unterricht größtenteils von 8:10 Uhr bis 17:50 Uhr statt und das für uns ungewohnt alles ohne iPads & Co, direkt auf Papier..

Der erste Ausflug mit den Austauschteilnehmer*innen der französischen Seite ging dann am Donnerstag nach Versailles, welches wir nach einem gemeinsamen Crêpe-Essen besucht haben. Dieses doch sehr historisch bekannte Schloss ist jedem durch die vielen Eindrücke und detaillierten Darstellungen sehr im Gedächtnis geblieben.

Nicht ganz nach dem Motto „Au revoir, wir sehen uns nie wieder“ haben sich die Schüler*innen am Freitagmorgen von ihren Gastfamilien und Austauschpartnern verabschiedet, welche Bremen Anfang März beglücken werden. Bevor es dann jedoch final auf die Heimreise ging, wurde noch ein Halt im Monmartre Viertel mit Besuch der Sacre Cœur gemacht, wo die letzten Souvenirs geshoppt wurden.

Und da es natürlich langweilig wäre, wenn alles nach Plan laufen würde, wurde der Zug auf der Rückfahrt für einen Nothalt aufgrund der Entschärfung einer Fliegerbombe in Osnabrück umgeleitet. So wurden dann, bis auf zwei Schülerinnen, alle der Teilnehmer*innen des Austausches in Hannover abgeholt und die beiden übrigen Schülerinnen sind anschließend mit unseren begleitenden Lehrkräften kurz nach zwei Uhr am Bremer Hauptbahnhof angekommen.

Insgesamt konnten wir Schüler*innen in dieser einen Woche jede Menge an Erfahrungen sammeln: Nicht nur haben wir ein besseres kulturelles Verständnis bekommen, sondern ebenso neue Freundschaften knüpfen können.



Marissa Brinkmann



SPANISCH AUSTAUSCH

Am Mittwoch, den 19. Februar war es endlich soweit: Der Spanischaustausch begann. Eine aufregende Woche voller neuer Erfahrungen, Herausforderungen und Freundschaften begann für die 20 teilnehmenden Schüler und Schülerinnen aus dem 11. und 12. Jahrgang unserer Schule. Die spanischen Schülerinnen und Schüler kamen am Mittwoch um circa 20:00 Uhr in Kirchweyhe am Bahnhof an und wurden von den deutschen Teilnehmern und den organisierenden Lehrern Frau Tebelmann und Herrn Beier empfangen. Am nächsten Tag wurden die Spanier und Spanierinnen dann von ihren zugehörigen Schülern mit in die Schule genommen, wo sie mit sehr freundlichen Worten von Herrn Krutschke begrüßt wurden. Anschließend wurde eine Rallye für alle Teilnehmenden organisiert, bei der die Schüler aus der Stadt Vitoria-Gasteiz im spanischen Baskenland nicht nur die Räumlichkeiten

unserer Schule kennenlernten, sondern auch die Geschichte hinter dem Namen unserer Schule erklärt bekamen. Beendet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Essen in der Cafeteria, bei dem sowohl „typisch deutsche“ (Currywurst und Pfannkuchen), wie auch spanische Gerichte (Chili sin Carne) angeboten wurden.

Am zweiten Tag ging es für die Teilnehmer nach Bremerhaven, wo sie erst dem Klimahaus einen Besuch abstatteten und anschließend noch ein wenig Zeit am Hafen verbrachten. Am Wochenende hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit eigene Ausflüge mit ihren Austauschpartnern und oft auch zusammen mit anderen Teilnehmern, zu planen. Dazu gehörten beispielsweise Ausflüge ins Jumphouse, zum Schlittschuhlaufen oder zum Shoppen in die Waterfront oder in den Weserpark. Montag stand dann für viele der Teilnehmenden das Highlight der Ausflüge an: ein Ausflug nach Hamburg, zum Shoppen, Bummeln und miteinander Zeit verbringen. Am letzten Tag des Austausches ging es dann noch einmal nach Bremen, wo die Gruppe erst eine Führung durch das Weserstadion genießen durfte und anschließend noch eine Rallye durch die bekanntesten und sehenswertesten Spots in Bremen machen durften. Um das Ganze abzurunden, fand abends dann ein Abschlussfest in der Cafeteria statt, bei dem es ein Buffet und eine Tanzfläche mit viel Musik gab. Diese aufregende Woche fand ihr Ende dann am

Mittwochmorgen, als die Spanier mit vielen neuen schönen Erinnerungen und großem auf Wiedersehen Abschied nahmen: bis zum 12. September 2025, wenn die Deutschen dann zu den Spaniern kommen. Zurückbleiben die Erinnerungen an eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrung für alle Teilnehmenden, und an eine herausragende Möglichkeit für die Schüler, ihren Horizont zu erweitern, andere Kulturen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.

Vorstellung der Schülerversretung

SV Bericht

Moin,
wir sind eure Schülerversretung (SV) - eine Gruppe engagierter Schülerinnen und Schüler, die sich für eure Interessen und Anliegen einsetzen. Unser Ziel ist es, eure Stimme hörbar zu machen und das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Was haben wir für euch gemacht?

- Wir haben die Karnevalsaktion für euch am 04.03.2025 organisiert. Bei der Aktion haben wir Attraktionen, Mottos und Essen organisiert, damit es für die gesamte Schülerschaft unvergesslich werden konnte.
- Am Valentinstag haben wir anonym zuvor gesammelte Nachrichten mit einer Rose und einer Süßigkeit an die jeweiligen Empfänger verteilt.
- Wir haben zusammen mit der KGS Kirchweyhe Spenden für die Flutopfer in Valencia (Südspanien) gesammelt.
- Abgesehen davon sitzen wir auch in verschiedenen Gremien wie dem Schulvorstand oder in Fachausschüssen und bringen die Stimme der Schüler dort aktiv ein.

Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder kann sich einbringen, ob als gewähltes Mitglied oder durch das Einbringen von Ideen, Wünschen und Vorschlägen. Sprecht uns gerne an oder besucht unsere regelmäßigen SV Sitzungen jeden Mittwoch ab 14 Uhr in Raum 0.103.

Gemeinsam können wir viel bewegen, für eine Schule, in der sich alle wohlfühlen!

Eure Schülerversretung



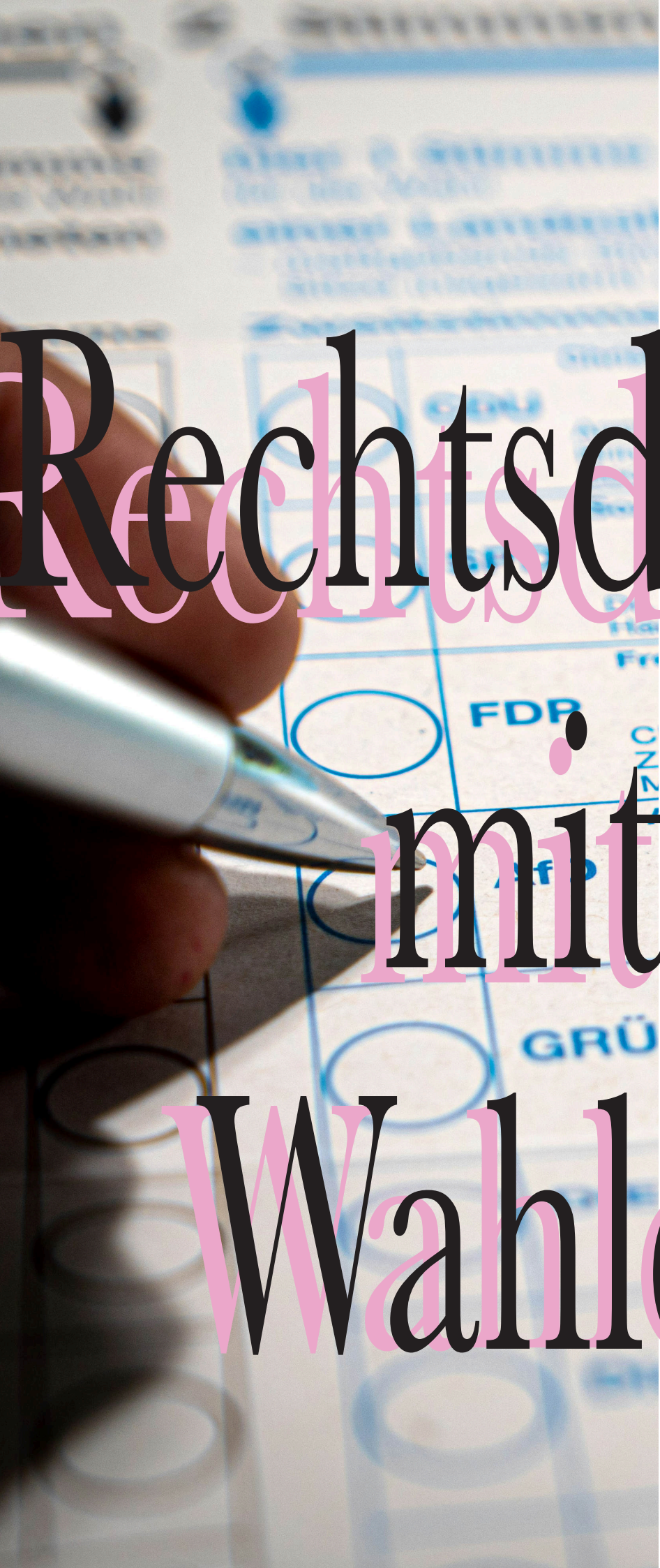
Hintere Reihe von links: Andrej, Ole, Hannah, Laura, Amelia, Julian, Simon, Robin

Mittlere Reihe von links: Mieke, Emily, Zahra, Leonie, Isabell, Tjorven

Vordere Reihe von links: Frieda, Noel, Bent, Milan, Nora, Julia, Ehmi

The background consists of several overlapping rectangular blocks in different shades of blue. A large, dark blue block covers the majority of the lower and central portions of the image. Above it, a lighter blue block extends across the top. To the left, a medium blue block is partially visible. The word 'Politisches' is centered in the dark blue area.

Politisches



Rechtsdruck mit Wahlen

Bei der Europawahl 2024 in Deutschland haben die Regierungsparteien deutliche Verluste erlitten. Die Union bleibt mit 28,52 Prozent die stärkste Kraft, dennoch ist dies das zweitschlechteste Ergebnis in der Parteigeschichte, während die AfD mit 20,8 Prozent überraschend stark abschneidet und sowohl die SPD als auch die Grünen hinter sich lässt. Dieses Ergebnis macht die AfD zur zweitstärksten Partei in Deutschland. Es ist das erste Mal seit dem Zweiten Weltkrieg, dass eine rechte Partei eine so Prominente Position erreicht. Die Alternative für Deutschland, kurz AfD, ist eine rechtspopulistische Partei, die im Jahr 2013 gegründet wurde. Der ursprüngliche Fokus der Partei lag auf der Euro-Rettungspolitik. Diese umfasst Maßnahmen wie Rettungsschirme und Hilfspakete, um wirtschaftlich angeschlagene Euro-Staaten während der Eurokrise zu stabilisieren. Zu dieser Zeit positionierte sich die Partei als eine national-liberale bzw. national-konservative Partei. In ihrem Gründungsjahr verfehlte die AfD mit 4,7 Prozent den Einzug ins Parlament, doch dies änderte sich im darauffolgenden Jahr. 2014 war ein Erfolgjahr für die AfD: Sie zog ins Europaparlament sowie in mehrere deutsche Landesparlamente ein. Im Jahr 2017 gelang der Partei der Einzug in den

Bundestag, wo sie seither die größte Oppositionsfraktion gegenüber der damaligen Koalition aus der Union und der SPD stellt. Trotz ihrer Erfolge erlitt die Partei seit ihrer Gründung immer wieder interne Konflikte, die zu Rücktritten und Abspaltungen führten. Ein prominenter Konflikt innerhalb der Partei dreht sich um Björn Höcke, einen Mitbegründer der parteiinternen Gruppe „Der Flügel“, die vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft wurde. Höcke selbst bezeichnete 2017 das Holocaust-Mahnmal in Berlin als ein „Denkmal der Schande“ und forderte eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“. Diese Aussage wurde als antisemitisch kritisiert und führte dazu, dass die AfD ein Ausschlussverfahren gegen ihn anstrebte, das jedoch scheiterte. Ein weiterer Skandal für die AfD war die Auflösung der „Jungen Alternative“, der Jugendorganisation der Partei, im Jahr 2024. Dieser Schritt erfolgte nach der Einstufung der Organisation als rechtsextrem. Die AfD entschied sich zur Auflösung der Jugendorganisation, um ihr moderates Image zu wahren.

Während dieser Konflikte entwickelte sich die AfD von einer eurokritischen zu einer rechtspopulistischen Partei. Der Fokus verschob sich zunehmend von der Kritik an der Euro-Rettungspolitik hin zu Themen wie Migration und Islam. Mit ihren radikalen Positionen hat die AfD den politischen Diskurs in Deutschland nach rechts verschoben, was sich insbesondere in den Wahlergebnissen widerspiegelt – vor allem in den ostdeutschen Bundesländern erzielt die Partei hohe Stimmenanteile. Doch was bewegt die Bürgerinnen und Bürger dazu, ihre Stimme einer rechten Partei zu geben, deren Vorsitzende Alice Weidel Hitler als „Kommunisten“ bezeichnet hat? Diese Frage lässt sich nicht mit einer einfachen Antwort klären, da die Wähler der AfD unterschiedliche Motive haben. Einige wählen die rechtspopulistische Partei aus Protest, um den etablierten Parteien einen Denkmals zu verpassen. Andere hingegen sehen in der AfD eine echte Alternative für eine bessere Zukunft, da sie sich von ihren Positionen und Werten vertreten fühlen. Um besser zu verstehen, warum die AfD gewählt wird und welche Beweggründe dahinterstehen, lohnt sich ein genauer Blick auf die Wählerstruktur. Ein entscheidender Faktor für die Wahl der AfD ist der Protest gegen etablierte Parteien und die aktuellen politischen Umstände im eigenen Land. Diese sogenannten Protestwähler fühlen sich oft von den traditionellen Parteien nicht mehr vertreten und nutzen ihre Stimme, um Unzufriedenheit und Frustration über bestimmte politische Entwicklungen zum

Ausdruck zu bringen. Zum Beispiel wird den großen Parteien, der Union und der SPD, eine Entfremdung von der Bevölkerung vorgeworfen. Die beiden Parteien werden nicht mehr als bürgernahe Vertreter angesehen, sondern als politische Elite. Um diesen Parteien zu zeigen, dass sie sich entfremden, werden die Stimmen einer Partei gegeben, die als Gegenpol zum etablierten System wahrgenommen wird. Auch das Gefühl der Nichtbeachtung ist ein Grund, weshalb Wähler die AfD wählen. Diese Wähler fühlen sich von der Politik nicht beachtet oder ernst genommen. Durch die AfD können sie ihrem Unmut Luft machen und einen möglichen Kurswechsel erzwingen. Die Wähler hoffen, dass durch einen Kurswechsel neue Impulse in die Politik gebracht werden und festgefahrene Strukturen aufgebrochen werden. Dennoch ist es wichtig zu betonen, dass nicht alle AfD-Wähler rechtsextreme Ideologien vertreten. Viele nutzen ihre Stimme, um ihrer Unzufriedenheit Ausdruck zu verleihen und von der Politik gehört zu werden. Doch die Wahl dieser Partei birgt Risiken, da sie ihre Position stärkt und damit politische Kräfte fördert, die demokratische Werte infrage stellen. Ein wesentlicher Teil der AfD-Anhänger unterstützt die Partei nicht nur aus Protest, sondern auch aus ideologischer Überzeugung. Diese Wähler sehen die AfD als eine Antwort auf ihre Sorgen und Überzeugungen.

Ein Merkmal der AfD-Wähler ist ihre Betonung nationaler Identität und Souveränität. Diese Wähler lehnen die Vorstellung eines vereinten Europas ab und setzen auf nationale Interessen und Traditionen. Die AfD ist eine Partei für Wähler, die die deutsche Kultur vor einer fortschreitenden Globalisierung verteidigt sehen möchten. Diese Wähler lehnen die zunehmende Internationalisierung ab und betonen die kulturelle Eigenständigkeit. Ein zentrales Thema der AfD-Ideologie ist die Haltung gegenüber Migration und dem Islam. Viele AfD-Anhänger sehen die Zuwanderung, insbesondere aus muslimischen Ländern, als Bedrohung für die deutsche Gesellschaft und Kultur. Sie befürchten, dass diese Migration das gesellschaftliche Gefüge verändern und Konflikte verursachen könnte. Für diese Wähler ist die AfD die einzige Partei, die ihre Bedenken ernst nimmt und eine strengere Migrationspolitik fordert, um die kulturelle Identität und gesellschaftliche Kohäsion zu wahren. Ebenso sind AfD-Wähler skeptisch gegenüber den etablierten Medien und der politischen Elite, da sie glauben, dass diese ein verzerrtes Bild der Realität vermitteln. Die AfD wird oft als eine Partei angesehen, die die sogenannte „Lügenpresse“ herausfordert und alternative Informationsquellen bietet. Rechte Medien in Deutschland und international haben wiederholt Unwahrheiten verbreitet. Ein Beispiel ist die falsche Berichterstattung

von Breitbart News über die Silvesternacht 2016, bei der die Ereignisse dramatisch verzerrt wurden. Auch nach der Amokfahrt in Münster 2018 verbreiteten AfD-Politiker unbegründete Spekulationen über einen islamistischen Hintergrund, obwohl sich später herausstellte, dass der Täter keinen Gehabt hat. Weiterhin wurden in rechten Medien, wie Breitbart, falsche Informationen über den Klimawandel verbreitet, indem Daten irreführend präsentiert wurden. Diese Beispiele verdeutlichen die Gefahren von Fehlinformationen und die Notwendigkeit, Medien kritisch zu hinterfragen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Rechtsruck in Deutschland und das wachsende Vertrauen in die AfD eine komplexe Entwicklung widerspiegeln, die nicht nur durch Protest, sondern auch durch die ideologische Ausrichtung der Partei geprägt ist. Die AfD spricht viele Wähler an, die sich von den etablierten Parteien im Stich gelassen fühlen und sich von den radikalen Positionen der Partei angezogen fühlen. Doch die Verbreitung von Fehlinformationen und die Verstrickung in rechtsextreme Ideologien bergen erhebliche Gefahren für die Demokratie.

REGIONALES

Kinderhospiz Löwenherz

-zwischen Tod & Leben

Hospiz – allein dieses Wort ruft bei den meisten von uns Bilder von Trauer, Abschied und Hoffnungslosigkeit hervor. Doch das Kinderhospiz Löwenherz erzählt eine andere Geschichte. Es ist ein Ort, der berührt und bewegt, ein Ort an dem Lebensfreude und tiefer Schmerz aufeinandertreffen.

Im Kinderhospiz Löwenherz sind grundsätzlich Kinder zu Besuch, die mit lebensverkürzenden Krankheiten diagnostiziert worden sind. Trotz allem wird hier gelacht, gespielt und gelebt. Gleichzeitig verbringen die Kinder wertvolle Zeit mit ihren Familien. Für viele von ihnen sind diese Momente kostbarer als alles andere, denn sie wissen, dass die gemeinsame Zeit begrenzt ist. Gleichzeitig finden Eltern und Geschwister hier einen Raum zum Durchatmen, zum Trauern aber auch zum Leben, denn das Kinderhospiz entlastet viele Eltern von ihrem kräfteaubenden Alltag.

Die Schicksale der Kinder und Familien im Löwenherz sind herzerreißend und inspirierend zugleich. Sie zeigen uns, wie wichtig es ist, den Augenblick zu schätzen, Hoffnung zu bewahren und Liebe in den Mittelpunkt zu stellen. Dieses Hospiz ist weit mehr als nur ein Ort des Abschieds. Es ist ein Ort des Lebens, der Erinnerungen und der Kraft.

Was ist das Kinderhospiz Löwenherz überhaupt?

Das Kinderhospiz Löwenherz ist weit mehr als ein Ort des Abschieds – es ist ein Ort der Hoffnung, des Lebens und der Unterstützung für Familien, die mit unsagbar schweren Schicksalen umgehen müssen. Gegründet wurde der Verein Kinderhospiz Löwenherz e.V. im Mai 1998 und im Jahr 2003 öffnete das zugehörige Kinder- und Jugendhospiz in Syke seine Türen.

Hier finden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen ein zweites Zuhause. Krankheiten, für die es keine Heilung gibt, bestimmen ihren Alltag – doch im Kinderhospiz Löwenherz stehen nicht die Diagnosen im Vordergrund, sondern die wertvollen Momente, die ihnen und ihren Familien geschenkt werden.

Zwei Bereiche, ein Ziel: Begleiten und Entlasten.

Das Hospiz ist in zwei Bereiche unterteilt: einen für Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren und einen für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren. Ursprünglich wurde nur das Kinderhospiz eröffnet, doch schnell zeigte sich, dass viele Kinder dank moderner Medizin älter werden. Mit dem Jugendhospiz wurde ein Ort geschaffen, der auf ihre speziellen Bedürfnisse eingeht – ein sicherer Raum, der Rückhalt bietet und die Jugendlichen auf ihrem Weg begleitet.

Das Kinderhospiz Löwenherz ist für die ganze Familie da. Löwenherz ist nicht nur ein Zufluchtsort für die Kinder und Jugendlichen selbst, sondern auch für ihre Familien. Eltern, Geschwister, Großeltern – sie alle finden hier Raum zum Durchatmen, zum Austausch mit anderen Betroffenen und zum Krafttanken. Spezielle Angebote wie Mütter-, Väter- oder Großelternwochenenden sorgen dafür, dass sich jedes Familienmitglied individuell unterstützt fühlt.

Die Unterstützung geht dabei sogar über die Wände des Hospizes hinaus. Die Hilfe von Löwenherz endet nicht an der Tür des Hospizes. Die Mitarbeiter fahren auch direkt zu den Familien nach Hause, um sie dort zu entlasten und ihnen in schwierigen Zeiten beizustehen. Diese ambulante Arbeit ermöglicht es, die Betreuung flexibel und genau dort anzubieten, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Auch nach dem Tod des Kindes erhalten die Familienmitglieder die Möglichkeit weiterhin von Fachpersonal des Kinderhospiz auf ihrem Weg der Trauer betreut und unterstützt zu werden.

Grundsätzlich ist es wichtig festzuhalten, dass ein Aufenthalt im Kinderhospiz keinesfalls bedeutet, dass das Kind an diesem Ort stirbt. Es geht in erster Linie darum, die Kinder zu versorgen und ihnen schöne Momente zu bieten sowie die Angehörigen zu entlasten und auf verschiedenste Weisen zu unterstützen.

Das Kinderhospiz Löwenherz steht für Zusammenhalt, Trost und gelebte Menschlichkeit – ein Ort, der zeigt, wie wichtig es ist, in schweren Zeiten nicht allein zu sein.

Ehrenamt und Finanzierung – Das Herzstück des Kinderhospizes Löwenherz.

Die Arbeit des Kinderhospizes Löwenherz wäre ohne Spenden und ehrenamtliches Engagement

nicht in diesem Umfang möglich. Rund ein Drittel der jährlichen Kosten wird allein durch Spendengelder gedeckt – eine Summe, die für den Fortbestand dieses besonderen Ortes unerlässlich ist. Jährlich bezuschusst der Verein Kinderhospiz Löwenherz das Hospiz mit über 2,2 Millionen Euro. Doch die Krankenkassen finanzieren ausschließlich die Betreuung der erkrankten Kinder. Ohne Spenden müssten Eltern und Geschwister zu Hause bleiben – eine unvorstellbare Trennung, die niemand einer Familie zumuten möchte, denn niemand könnte sich vorstellen, seine dreijährige Tochter alleine zu lassen.

Die Kosten für die Begleitung eines Kindes und seiner Familie liegen bei rund 900 Euro pro Tag. Dazu kommen jährlich über 600.000 Euro, die für die ambulante Kinderhospizarbeit benötigt werden, um Familien auch zu Hause unterstützen zu können.

Spenden, die Leben verändern

Die Vielfalt der Spendenaktionen für Löwenherz zeigt, wie sehr Menschen dieser Einrichtung verbunden sind. Ob durch private Initiativen, Firmen oder Schulen – jede Hilfe zählt. Ein zehnjähriger Junge etwa bastelte Strohsterne zu Weihnachten und sammelte damit über 300 Euro.

Manche Menschen gehen noch weiter: Sie vererben ihr Haus oder Vermögen, um die Zukunft des Hospizes langfristig zu sichern. Auch Sachspenden sind willkommen, wie etwa die großzügige Spielzeugspende eines Unternehmens oder die liebevoll bemalten Troststeine einer Schule, die zu Weihnachten an die Familien verteilt wurden. Da Löwenherz als gemeinnützige Einrichtung anerkannt ist, kommen alle Spenden direkt dort an, wo sie gebraucht werden – ohne Abzüge durch Steuern oder Verwaltungskosten.

Das Engagement der Ehrenamtlichen

Neben den finanziellen Beiträgen sind es vor allem die rund 200 ehrenamtlichen Helfer, die Löwenherz so besonders machen. Von 18 bis 77 Jahren engagieren sich Menschen in vielfältigen Bereichen: Sie begleiten Familien ambulant oder stationär, unterstützen im Vereinsbüro, helfen bei Festen oder kümmern sich um den Garten. Ihr Einsatz wird durch gezielte Schulungen und eine sorgfältige Vorbereitung auf die anspruchsvolle Arbeit begleitet. Das Zusammenspiel aus Spenden und ehrenamtlicher Arbeit macht das Kinderhospiz Löwenherz zu einem Ort der Hoffnung und des Lebens. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen – sei es mit Zeit, Geld oder kreativen Ideen. Denn jedes Engagement schenkt Familien in schwierigen Zeiten Momente der Freude, des Trostes und des Zusammenhalts.

Abschließend ist festzuhalten, dass das Kinderhospiz Löwenherz mehr als nur ein Zufluchtsort für Familien in schwierigsten Zeiten ist. Es ist ein Ort, an dem Hoffnung und Liebe eine neue Bedeutung bekommen. Hier wird gezeigt, dass auch in Momenten der größten Verzweiflung Licht und Wärme

möglich sind. Doch dieses Licht erlischt ohne Unterstützung. Das Kinderhospiz Löwenherz ist auf Spenden angewiesen, um weiterhin Kindern und ihren Familien zur Seite stehen zu können – mit medizinischer Versorgung, Betreuung und vor allem Menschlichkeit. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, hilft dabei, dieses wichtige Werk fortzusetzen.

Wenn wir eines aus der Arbeit des Kinderhospizes Löwenherz mitnehmen können, dann, dass das Leben uns alle verbindet. Lasst uns gemeinsam helfen, diesen einzigartigen Ort zu erhalten und den Menschen, die ihn so dringend brauchen, ein Stück Lebensfreude zu schenken. Jede Spende und jeder Einsatz zählt – und macht einen Unterschied.

„Wir haben den Eindruck in diesem wunderbaren Haus sind eine Menge Engel anwesend“ (Zitat aus dem Löwenherz Gastbuch)

dies & das

Künstliche Intelligenz

Was ist das eigentlich?

Künstliche Intelligenz, oder kurz KI, ist ein spannendes Gebiet der Informatik, das sich damit beschäftigt, Maschinen und Systeme zu entwickeln, die ein bisschen wie Menschen denken können. Das heißt, KI-Systeme sind dazu in der Lage, Aufgaben zu übernehmen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern – etwa lernen, Probleme lösen, Entscheidungen treffen oder sogar Sprache verstehen.

KI ist überall um uns herum, oft merken wir es gar nicht. Wenn du mit einem Chatbot plauderst, eine Empfehlung auf Netflix erhältst oder dein Smartphone mit Gesichtserkennung entsperrst, greift KI dahinter. Diese Technologie funktioniert durch Algorithmen – das sind mathematische Anweisungen, die es Computern ermöglichen, aus Daten zu lernen und Muster zu erkennen.

Es gibt zwei Hauptarten von KI: schwache KI und starke KI. Schwache KI ist auf bestimmte Dinge spezialisiert - denk an Sprachassistenten wie Siri oder Alexa oder selbstfahrende Autos. Sie kann wirklich nur das, wofür sie programmiert wurde.

Starke KI hingegen wäre in der Lage, jede intellektuelle Aufgabe zu erledigen, die auch ein Mensch bewältigen kann. Diese Art von KI bleibt bisher jedoch nur ein theoretisches Konzept, das wir aus Science-Fiction-Filmen kennen.

Ein zentraler Teil der KI ist das maschinelle Lernen. Dabei lernen Computer, indem sie mit großen Mengen an Daten gefüttert werden. Zum Beispiel kann ein KI-System trainiert werden, Katzen auf Fotos zu erkennen, indem es Tausende von Bildern analysiert und die typischen Merkmale einer Katze studiert. KI hat das Potenzial, unser Leben in vielen Bereichen zu verbessern. In der Medizin kann sie helfen, Krankheiten früher zu erkennen, in der Landwirtschaft kann sie den Einsatz von Ressourcen optimieren, und in der Industrie kann sie gefährliche Arbeiten übernehmen. Gleichzeitig stehen wir auch vor Herausforderungen, etwa beim Schutz der Privatsphäre oder der Frage, wie wir sicherstellen, dass KI fair und unvoreingenommen spielt.

Künstliche Intelligenz: Die Vor- und Nachteile

KI hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Besonders die Modelle für natürliche Sprache entwickelten sich stark, um die Menschen auch sprachlich zu unterstützen.

Mit KI arbeiten viele Betriebe in der Logistik, Produktion und im Personalmanagement, die diese nutzen, um unterstützt zu werden. Doch viele Menschen fürchten, die KI übernehme die Jobs der Menschen und ersetze sie in vielen Jahren komplett. Man kann der KI Regeln beibringen, was sie tun sollen und was sie lassen sollen. Diese sind politisch nur schwer einzufordern. Die KI kann zwar einen Menschen in einem Schachspiel besiegen, aber sie kann keine Gefühle ausdrücken wie ein Mensch. ChatGPT ist eine der bekanntesten und beliebtesten KI's. Sie wird oft von Lehrern für Klassenarbeiten benutzt, um Aufgaben zu generieren oder einen Beispieltext zu schreiben. Auch im privaten Umfeld wird diese KI sehr oft benutzt. ChatGPT kann Informationen in Sekundenschnelle aus dem Internet suchen. Sie nutzt dafür aber lediglich die Informationen des Internets, welche wiederum von Menschen erzeugt wurden. Dadurch, dass Informationen im Internet aber selbst zunehmend durch KI entstehen, wird die Qualität des Trainingsmaterials heute schon beeinflusst. ChatGPT kann aber auch Fehler machen und falsche Informationen herausgeben. Es wird immer geraten, diese Informationen nebenbei im Internet herauszusuchen und zu

prüfen, ob sie auch wirklich stimmen. Manchmal kann die KI auch etwas nicht ausführen oder versteht etwas nicht. Dann sollte man die Forderung umschreiben oder es später nochmal versuchen.

Es gibt auch KI's, die darauf spezialisiert sind, Bilder zu generieren. In der Regel braucht diese Art von KI viele Informationen, denn sonst kann sie keine guten Ergebnisse liefern. KI's lassen sich jedoch kombinieren: Eine Text-KI kann auch schon durch Eingaben weniger Worte einen ausführlichen Text formulieren, um daraus wiederum ein KI-Bild zu erzeugen. Die Bilder der KI sind oft sehr hochwertig und erstaunlich. Aber es passieren auch Fehler, wenn zum Beispiel ein Arm zu groß ist, ein Gesicht falsch zusammengesetzt oder ein anderer Gegenstand gewählt wird. Manchmal braucht es aber viele Versuche, um das perfekte Bild zu generieren. Allerdings ist es dann auch ein sehr gutes Ergebnis.

Das Ausprobieren lohnt sich.

Ozempic: Abnehm-Hype, Knappheit, Und Risiken

Ozempic ist ein Medikament, was zur Behandlung von Diabetes Typ 2 genutzt wird, dabei wird das Mittel einmal wöchentlich in das Fettgewebe von Oberarm, Bauch oder Oberschenkel gespritzt.

Das Medikament enthält den Wirkstoff Semaglutid. Semaglutid ahmt das Hormon GLP-1 nach. Dieses Hormon hat vor allem drei wichtige Aufgaben im Körper: Einerseits dockt das Hormon in der Bauchspeicheldrüse an bestimmte Rezeptoren an, wodurch mehr Insulin ausgeschüttet wird, als Folge sinkt der Blutzuckerspiegel. Andererseits besitzt GLP-1 noch zwei weitere Aufgaben, denn es verlangsamt die Magenentleerung und ist mitverantwortlich für das Gefühl von Sättigung. Dadurch, dass Ozempic dieses Hormon imitiert, kann es während der dauerhaften Einnahme zum starken Gewichtsverlust kommen.

Als Resultat erlangt das Medikament die letzten Monate vor allem wegen dieser Wirkung einen regelrechten Hype. Es wird vermutet, dass viele bekannte Persönlichkeiten dieses Medikament zur

schnellen Abnahme nutzen. Es gibt sogar Personen wie Elon Musk, die sich öffentlich zur Einnahme bekannt haben.

Auch auf Social Media erlangen Videos, die über die schnelle Gewichtsabnahme durch Ozempic berichten, große Aufmerksamkeit. Dieser Hype birgt dabei große Risiken.

Ozempic ist sowohl in den USA als auch in Deutschland nur mit Rezept zu erhalten. Trotzdem kam es in den letzten Monaten immer wieder zu starken Engpässen in der Medikamentenversorgung. Diese wurde vermutlich dadurch ausgelöst, dass Personen entweder mit gefälschten Rezepten oder mit privaten Rezepten auf eigene Kosten versuchten, Ozempic zu erhalten, um damit Gewicht zu verlieren.

Diese Engpässe sind besonders verheerend für Menschen, die Ozempic als Behandlungsmethode für Diabetes Typ 2

nutzen, denn diese sind auf das Medikament angewiesen. Die große Nachfrage führt sogar dazu, dass das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte vor Ozempic-Fälschungen warnt, die im Umlauf seien. Besonders die Einnahme eines solchen Präparates birgt große Risiken, denn da die Inhaltsstoffe unbekannt sind, lässt sich auch die Wirkung nicht im Vorhinein vorhersagen.

Des Weiteren hat der Hype zur Folge, dass eine Abnahme durch Ozempic verharmlost wird, da die wachsende Aufmerksamkeit und die immer wieder auftretenden Gerüchte darüber, dass bekannte Stars dieses Mittel zur Abnahme nutzen, zu einer Normalisierung führt. Häufig gibt es jedoch lediglich Gerüchte darüber, ob bestimmte Stars Ozempic zur Abnahme nutzen. Nur sehr wenige stehen öffentlich dazu. Das suggeriert nach außen das Bild, eine so schnelle Abnahme sei auch ohne Medikamente wie Ozempic möglich und würde alleine mit Sport und gesunder Ernährung funktionieren. Dass ein so rapider Gewichtsverlust allerdings auf natürliche Weise nur schwer erreichbar ist und eine gesunde Abnahme ohne Medikamente nun mal einfach seine Zeit braucht, wird nicht kommuniziert. Im schlimmsten Fall führt das verzerrte Bild nach außen bei Personen zu Selbstzweifeln oder Essstörungen, weil diese sich mit den Stars vergleichen und versuchen unrealistische Schönheitsideale zu erreichen. Die Abnahme mit Ozempic ist jedoch nicht unbedenklich.

Zum einen lässt sich infrage stellen, inwieweit es bei der Einnahme mit dem Medikament wirklich zu einem langfristigen Gewichtsverlust kommt, da es nur bei einer stetigen Einnahme zur Abnahme führt. Sollte das Medikament nach einer bestimmten Zeit abgesetzt werden, sich aber weder Ernährung noch die Menge an Bewegung geändert haben, im Vergleich zum Zeitpunkt vor der Einnahme von Ozempic, wird es wieder zu einer Gewichtszunahme kommen, denn der Effekt von Ozempic hört mit Absetzen des Medikaments auf.

Zum anderen birgt Ozempic einige zum Teil schwerwiegende Nebenwirkungen, wie

dauerhafte Übelkeit oder eine Bauchspeicheldrüsenentzündung. Des Weiteren erhöht Ozempic laut der US-Arzneimittelbehörde FDA das Risiko für Schilddrüsenkrebs. Wie schon vorherig erwähnt sorgt Ozempic für einen rapiden Gewichtsverlust. Durchschnittlich verlieren Menschen bei der Einnahme von Ozempic 17% ihres eigenen Körpergewichts, während dass für viele Personen der Grund ist, sich für die Einnahme von Ozempic zu entscheiden, kann eine so schnelle Abnahme gefährlich sein und Personen ins Untergewicht treiben. Aus diesem Grund sollte die Behandlung von Ozempic immer nur im engen Kontakt mit einem Arzt erfolgen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Ozempic in den letzten Monaten stark an Aufmerksamkeit gewonnen hat, wodurch auch die Nachfrage nach dem Medikament gestiegen ist. Diese gestiegene Nachfrage sorgt für Engpässe. Dies ist vor allem für Menschen die Aufgrund ihrer Diabeteserkrankung darauf angewiesen sind, fatal. Der Hype um dieses Medikament zieht aber noch weitere Nachteile nach sich, wie die Normalisierung es als Abnehmprodukt zu verwenden. Dies wiederum führt dazu, dass die Nebenwirkung und die oftmals nicht nachhaltige oder die zu schnelle Abnahme in den Hintergrund gerät. Des Weiteren verstärkt das Medikament nur weiter fast unerreichbare Körperideale und durch die hohe Nachfrage kommen Fälschungen in den Umlauf, deren Risiken bei der Einnahme nicht abschätzbar sind. Ozempic sollte kein Trend-Produkt sein. Die Einnahme muss wohl überlegt sein und nur in enger Absprache mit einem Arzt getätigt werden.

People of Colour



Diversität und Inklusion, die die wahren Gründe für Kreativität sind, müssen im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

~ Marco Bizzarri

Sozialengagement bedeutet, sich selbst täglich aktiv für das Wohl anderer einzusetzen und somit etwas zur Verbesserung der Gesellschaft beizutragen. Es kann in verschiedenen Gesten stattfinden, wie ehrenamtliche Arbeit, Spenden oder politisches Engagement, wichtig ist, dass jeder etwas mit seinen vorliegenden Mitteln bewegen kann. Das Ziel des Sozialengagements ist es, soziale Ungleichheiten zu verringern, Benachteiligten zu helfen und ein solidarisches Miteinander zu fördern, sodass sich jeder in der Gesellschaft wohlfühlen kann. Besonders wichtig ist es, um Menschen zu unterstützen, die aufgrund von Herkunft, sozialem Status oder anderen Faktoren diskriminiert werden.

Gerade für People of Colour spielt diese Unterstützung eine zentrale Rolle, da sie seit Jahrhunderten gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit kämpfen, sei es im Job, im Alltag oder durch Polizeigewalt – People of Colour erleben tagtäglich Ausgrenzung und Benachteiligung. Sie selbst leisten im Bereich Sozialengagement viel, sei es in sozialen Bewegungen, Bildungsprojekten oder ehrenamtlichen Initiativen und dass obwohl ihr Einsatz oft übersehen wird oder ihre tägliche Diskriminierung unterschätzt wird. Dabei kämpfen sie gegen Rassismus, soziale Ungleichheit und für mehr Chancengleichheit – zum Beispiel durch Bewegungen wie Black Lives Matter oder Organisationen wie “Each One Teach One”, die Bildung und Gleichstellungen fördern. Und genau diese sozialen Veränderungen brauchen Unterstützung der Gesellschaft.

Initiativen gegen Rassismus helfen, aber noch wichtiger ist, im eigenen persönlichen Umfeld aktiv zu werden: Rassistische Kommentare nicht einfach stehen lassen, sich informieren, reflektieren und eigene Privilegien hinterfragen – all das sind Schritte in die richtige Richtung, um eines Tages eine bessere Gesellschaft zu haben. Engagement beginnt nämlich nicht erst bei großen Projekten oder wenn man selbst betroffen ist, sondern im Alltag, somit braucht Engagement nicht immer finanzielle Mittel. Und genau das ist der Punkt: Es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern darum, nicht wegzusehen und sich für seine eigenen Werte einzusetzen, denn gerechte Gesellschaft entsteht nur durch gemeinsames Handeln.

Wenn wir Solidarität nicht nur passiv fördern, sondern aktiv täglich leben, können wir echte Veränderungen bewirken. Es liegt an uns allen, PoC in ihrem Engagement zu unterstützen und eine Zukunft mitzugestalten, in der Chancengleichheit für alle selbstverständlich ist, sodass sich alle in der Gesellschaft wohlfühlen.



Konzert-Review

Gracie Abrams verzaubert Hamburg mit „The Secret of Us“-Tour

Hamburg, 19. Februar 2025 – Gracie Abrams, die US-amerikanische Singer-Songwriterin und Indie-Pop-Sensation, machte auf ihrer aktuellen *The Secret of Us*-Tour Halt in der Alsterdorfer Sporthalle und begeisterte das Publikum mit einer emotionalen und intimen Performance. Mit tiefgründigen Texten und sanften Melodien schuf sie eine Atmosphäre, die die größtenteils weiblichen Fans sofort in ihren Bann zog.

Ein Abend voller Emotionen und Nähe

Nach einem zügigen Einlass eröffnete um 20:00 Uhr Dora Jar den Abend. Mit Songs wie *Bumblebee* und *Multiply* heute sie die Stimmung an und bereitete das Publikum perfekt auf den Hauptact vor.

Gegen 21:00 Uhr wurde es dann laut: Unter tosendem Applaus betrat Gracie Abrams die Bühne und eröffnete ihr Set mit *Felt Good About You*. Schon von den ersten Klängen an war klar, dass dies ein besonderer Abend werden würde. Ihre Setlist, eine Mischung aus Songs des aktuellen Albums und älteren Fan-Favoriten, ließ keine Wünsche offen:

Setlist – Hauptbühne:

1. Felt Good About You
2. Risk
3. Blowing Smoke
4. 21
5. I Love You, I'm Sorry
6. Where Do We Go Now?
7. Gave You I Gave You!
8. Mess It Up
9. Friend
10. Rockland
11. I Know It Won't Work
12. Camden
13. Normal Thing
14. I Told You Things
15. Let It Happen
16. Tough Love

„Childhood Bedroom“-Bühne

Für einen ganz besonderen Moment wechselte Abrams auf eine kleinere Bühne in der Mitte der Halle, die liebevoll wie ihr altes Schlafzimmer dekoriert war. Dort bedankte sie sich in einer emotionalen Rede bei ihren Fans und hielt die Atmosphäre mit mehreren Polaroid-Fotos fest. Ein amüsanter Moment entstand, als ein männlicher Fan lautstark seine Liebe zur Sängerin erklärte – Abrams reagierte lachend mit Erstaunen über seine Lungenkapazität, was beim gesamten Publikum für einen Lacher sorgte.

In dieser intimen Umgebung performte sie drei ihrer gefühlvollsten Songs und überraschte das Publikum mit einer exklusiven Live-Premiere eines neuen Tracks, den sie gemeinsam mit Benny Blanco und Selena Gomez aufgenommen hatte.

Ein Finale mit echten Girlhood-Moment

Zurück auf der Hauptbühne näherte sich der Abend seinem Höhepunkt. Mit *Us* und *Free Now* leitete Abrams das große Finale ein, bevor sie für die Zugabe noch einmal auf die Bühne zurückkehrte.

Zugabe:

23. That's So True
24. Close To You

Besonders *That's So True* entfachte eine mitreißende Energie in der Halle, und als schließlich *Close To You* erklang, gab es kein Halten mehr: Die Fans tanzten gemeinsam, sangen jede Zeile mit und feierten diesen besonderen „Girlhood“-Moment, der auch für uns das absolute Highlight des Abends war.

Quellen

Rechtsdruck
<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-zehn-jahre-103.html>
08.März 2025
<https://www.bpb.de/themen/parteien/parteien-in-deutschland/afd/273130/etappen-der-parteigeschichte-der-afd/> 08.März 2025
<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/511455/die-afd/> 07.März 2025
<https://www.marktforschung.de/marktforschung/a/die-afd-fuellt-das-visionaere-vakuum-durch-einen-retrotrend/> 07.März 2025
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/afd-junge-waehler-gruende-thueringen-sachsen-generationenforscher-100.html> 07.März 2025
<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-erfolg-bei-der-bundestagswahl-2025-fuenf-gruende-fuer-das-hohe-ergebnis-a-f43f26d2-a8e4-4bd2-99bc-6f9786b07acd> 09.März 2025
<https://das-wissen.de/die-afd-eine-analyse-ihrer-waehlerschaft/> 09.März 2025
<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/bundestagswahl/Averlak-Wo-fast-41-Prozent-bei-der-Bundestagswahl-an-der-Wahlurne-AfD-waehlten%2Caverlak104.html> 09.März 2025
<https://taz.de/Fake-News-liegen-im-Trend/%216051660/> 09.März 2025
<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/549324/rechtsextreme-strategien-in-den-sozialen-medien/> 09.März 2025
<https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/259259/hass-im-netz-rechtsextreme-onlinestrategien/> 09.März 2025
<https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/236159/rechtsextreme-szenen-und-medien/>

Ozempic

https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelinformationen/Rapid-Alert-System/Arzneimittelfaelschungen/Ozempic/_artikel.html
<https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Ozempic-Fuer-wen-cignet-sich-die-Abnehmspritze-,adipositas170.html>
<https://www.tagesschau.de/ausland/ozempic-101.html>

Impressum

© Lorem Ipsum

Schüler:innenzeitung der KGS Leeste-Esther -Bejarano-Schule

25.05.2025

SCHUELERZEITUNGL@KGS-LEESTE.EU

AG-Leitung & Lektorat

Lena Malzahn

Layout

Anni Lepaand

Mara Noelle Libertin

Texte

Mirja Sophie Massberg

Marissa Brinkmann

Ole Baumann

Nele Sophie Behnke

Lena Rimek

Anni Lepand

Mara Noelle Libertin

Lena Drenkwitz

Maria Schlichte

Laura Bicker

Lara Spencker

Marie Lillian Behm